



KIRCHEN BOTE

DER EVANGELISCH-
REFORMIERTEN
KIRCHGEMEINDEN

EST VAUDOIS, BROYETAL, MORGES – LA CÔTE – NYON

Die deutschsprachigen Kirchgemeinden in der waadtländer Kirche

Das neue Kirchenreglement ist in Kraft getreten

Die EERV hat die Existenzgrundlagen zur Kirche als öffentlich-rechtliche Institution geschaffen

Die waadtländer Kirche, kurz die EERV (Eglise Evangélique Réformée du canton de Vaud) hat in der Synodeversammlung vom 6. Juni 2009 mit grosser Mehrheit dem neuen **Kirchenreglement** (Réglement ecclésiastique) zugestimmt. Nachdem bereits im Jahre 2005 die **Grundsätze** der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kanton Waadts (Principes constitutifs de l'EERV) in einem Dokument festgelegt wurden, trat am 31. August 2007 die neue allgemeine **Kirchenordnung** in Kraft.

„**Wir wollen eine gute Kirchenorganisation, damit wir unsere Mission erfüllen können**“, meinte der damalige Synodalratspräsident, Henri Chabloz.

So sind nun, nach der zweijährigen Übergangszeit von der Staatskirche zur **Kirche mit staatlichem Auftrag als öffentlich-rechtliche Institution** die drei Hauptpfeiler für Inhalt, Struktur und Organisation errichtet worden. Die EERV hat somit rückwirkend auf den 1. Januar 2009 ihre neue Form, auch rechtlich, gefunden. Damit sie auch als Arbeitgeber für Pfarrer, Diakone, Sekretärinnen, und andere Angestellte wirken kann, wurde eine **Arbeitskonvention** (Convention collective de travail) erarbeitet, die das Verhältnis Arbeitgeber-Arbeitnehmer sowie die Arbeitsbedingungen regelt.

Die deutschsprachigen Kirchgemeinden werden explizit erwähnt.

Die 5 deutschsprachigen Kirchgemeinden Morges-La Côte-Nyon, Yverdon-les-Bains/Nord Vaudois, Broyetal: Payerne/Avenches/Moudon/Oron; Lausanne Villamont und Est Vaudois: Vevey/Montreux/Aigle), die mit Eglise à Venir im Jahre 2000 zu einem „Service Communautaire PLA“ zusammengefasst wurden, haben jetzt mit dem neuen Kirchenreglement wieder ihre Würde als **KIRCHGEMEINDEN** mit denselben Rechten und Pflichten wie ihre französisch sprechenden Schwestern bekommen. So wird im Kirchenreglement, unter Titre III „Structures principales“, chapitre II „Paroisse de langue allemande“ ganz ausdrücklich festgehalten:

«*Les paroisses de langue allemande s'organisent de la même manière que les autres paroisses. Les articles concernant les assemblés et les conseils s'appliquent par analogie.*» (Article 29)

Da seit 2000 die Kirchgemeinde von Lausanne Villamont für sich eine Ausnahmebestimmung wollte (Villamont tendierte auf eine Aufnahme in die Region 13 von Lausanne-Épalinges, wurde auch dieser Tatsache Rechnung getragen und im Reglement festgehalten:

«*Le cas de la paroisse de langue allemande de Villamont est réservé. Elle est rattachée à la région Lausanne-Épalinges.*» (so ebenfalls im Article 29)

Damit ja niemand im Kanton Waadt sowohl in einer französisch sprechenden Kirchgemeinde als auch in einer deutschsprachigen in einer Versammlung seine



Stimme erhebt, wird im selben Article 29 noch festgehalten:

« *Les personnes qui sont membres d'une assemblée paroissiale de langue-allemande ne peuvent pas faire partie d'une autre assemblée Paroissiale.* »

Die deutschsprachigen Kirchgemeinden sind keine Region, haben aber einen Conseil au niveau cantonal PLA

Da die deutschsprachigen Kirchgemeinden über den ganzen Kanton Waadt verstreut sind, haben sich die Verantwortlichen der waadtländer Kirche gut überlegen müssen, wie wohl eine Zusammenarbeit und Koordination möglich und auch realistisch sein könnte.

Die Organisation als *Service Communautaire PLA* und die Zugehörigkeit zum *Département de Formation et d'Accompagnement*, wie dies seit 2000 der Fall war, hat sich als unrealistisch erwiesen. Man könnte sagen: Ausser Sitzungen und Spesen – nicht viel gewesen.

Man wollte aber die deutschsprachigen Kirchgemeinden, die ja an der Basis immer im Kontakt mit den französisch sprechenden Kirchgemeinden und Regionen sind, auch nicht als eine (Über-) Region organisieren. So entstand auf kantonaler Ebene der „Conseil au niveau cantonal PLA.. (Article 30)

In diesem Conseil au niveau cantonal PLA sind die Delegierten der deutschsprachigen Kirchgemeinden vertreten; pro Kirchgemeinde zwei Laien und ein Pfarrer. Lausanne Villamont, das jetzt zur Region 13 gehört, schickt einen Delegierten mit beratender Stimme, der die Verbindung mit Lausanne Villamont aufrecht erhält.

Am 1. November werden die von den Kirchgemeinden gewählten Delegierten am Gemeindefesttag in Vevey von einem Mitglied des Synodalkollegiums installiert (in ihr Amt eingesetzt). Es soll dabei zum Ausdruck kommen, dass der Conseil au niveau cantonal PLA das direkte Bindeglied zwischen den deutschsprachigen Kirchgemeinden und dem Synodalkollegium ist.

Im Article 31 wird festgehalten, dass dieser Rat auf kantonaler Ebene sich selber organisiert, sich mindestens zweimal im Jahr trifft und dabei den Synodalkollegium informiert.

Welche Aufgaben und Kompetenzen soll der Conseil au niveau cantonal PLA erhalten?

Wenn die deutschsprachigen Kirchgemeinden ihren französisch sprechenden gleichgestellt sind und so Rechte und Pflichten innerhalb der

Landeskirche genau gleich gelten, so können alle einschlägigen Artikel der Kirchgemeinden betreffend (siehe Chapitre I, „Paroisse“, articles 13 – 28) analog auf die deutschsprachigen Kirchgemeinden angewandt werden.

Da wir aber nicht in eine Region integriert sind (Ausnahme Lausanne-Villamont) muss im Kirchenreglement festgehalten werden, welche Aufgaben und Kompetenzen dem Conseil au niveau cantonal PLA zugeschrieben werden. Im Chapitre II, Article 32 steht:

Der Rat hat die Aufgabe und die Kompetenz

- a) die Solidarität unter den deutschsprachigen Kirchgemeinden zu pflegen;
- b) ein Postulat oder eine Motion an die Synode vorzubereiten und einzureichen;
- c) die Delegierten in die Synode zu bestimmen (zwei Laien und ein Pfarrer);
- d) die Delegierten in die Kommission einer Pfarrwahl der Mitgliedskirchgemeinden zu wählen;
- e) zu bestimmen, wer wie viel an den Beitrag für die EERV beizusteuern hat;
- f) einen jährlichen Bericht zuhanden des Synodalkollegiums abzufassen;

und natürlich Probleme und Fragen anzugehen, die alle deutschsprachigen Kirchgemeinden miteinander lösen möchten; (im Article 32 nicht speziell erwähnt)

Ganz neu für die deutschsprachigen Kirchgemeinden ist, dass eine Delegation in der Synode ihre Anliegen einbringen und vertreten kann und darf.

So bekommt der Conseil au niveau cantonal PLA genau das gleiche Recht in der Synode wie die Regionen und alle anderen Kirchgemeinden in der EERV. Gemäss Kirchenreglement sind es jetzt 88 Kirchgemeinden, die deutschsprachigen mitgezählt).

F.Clélin, Morges

Auflösung des Bibelquizes vom August:

Quizfragen zum Alten Testament:

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Sodom und Gomorra | 2. Joseph |
| 3. Ahasja | 4. Ur in Chaldäa |
| 5. Libanon | 6. Babel |

Quizfragen zum Neuen Testament:

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Bethsaida | 2. Kap(h)ernaum |
| 3. Ephesus | 4. Kana |
| 5. Garten Gethsemane | 6. Josef aus Arimathia |

Quizfragen zum Kirchesein:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Wartburg Weimar | 2. Piscatorbibel |
| 3. September 2007 | 4. 10.7.1509 |
| 5. Luther, Zwingli, Erasmus v. Rotterdam, ... | |
| 6. Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Eglises Protestantes Suisse | |

Leider hat niemand den Bibelquiz gewonnen. Es wurden auch sehr wenige Antwortalons zurückgeschickt. Ich muss daher annehmen, dass der diesjährige Quiz zu schwierig war. Nun also denn: Nächstes Jahr etwas leichter und griffiger.

F.Cl.

GOTTESDIENSTE**Moudon:** rue Grenade 14SONNTAG **01. November 09h30****Gemeindetag** der deutschsprachigen Kirchgemeinden in der Kirche **Sainte Claire in Vevey**, mit Einsetzungsfeier der Delegierten auf kantonaler Ebene (Conseil Cantonal)SONNTAG **08. November 10h00**

M. Göbel

SONNTAG **15. November 10h00**

J. Diethelm

SONNTAG **22. November 10h00**

P. Egloff

SONNTAG **29. November 10h15****Payerne**, Herbstvollversammlung

M. Göbel

SONNTAG **06. Dezember 20h00****Kirche Mézières** M. Göbel

Sonntagsschule während den Morgengottesdiensten

WEITERE ANLÄSSE

ALTERSGRUPPE: 10. November**14h00** im Schulhaus von Peyres - Possens**BIBEL- CAFÉ: 5. November****14h15** im Zentrum**GRATULATIONEN**Herr **Walter Krähenbühl**, Dompierre VD, feiert am **23. November** seinen **89. Geburtstag**.

Wir gratulieren ihm ganz herzlich und wünschen Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.

Jesus Christus spricht: fürchte dich nicht!

Markus 5, 36

JUGENDARBEIT**Jonathan und Karin Diethelm 021/ 905 21 25**

JUGENDGRUPPEN jeweils um 20h15

Mézières: Kirchgemeindehaus**Dienstag****Moudon: Zentrum****Mittwoch****Corrençon: Schulhaus****Mittwoch****GEBETSKREIS**

Mittwoch 9h bei R. Pidoux

BAZAR**Samstag, 21. November 10h bis 17h****„Salle de la Douane“ in Moudon**

Finden werden sie, Stände mit verschiedenen Hand- und Bastelarbeiten, Weihnachtsdekorationen, Bücher etc., sowie ein Reichhaltiger Backstand und eine schöne Tombola. Das Mittagessen, wird ab 11h30 serviert, Sauerkraut garniert und Schinkenteller.

Wir bitten die Gaben (Backwaren) direkt in den „grande salle Douane“ zu bringen. Näh- und Strickwaren bringen Sie bitte zu den verschiedenen Anlässen (Altersgruppe, Gottesdienste). Bargaben können auch per Einzahlungsschein einbezahlt werden:

Konto 10-10953-9.

Herzlichen Dank für Ihr Mithelfen und Mittragen!**GEMEINSAMES****SINGKREIS 12. + 26. November****20h00 Payerne** Kirchgemeindesaal**JUNGSCHAR 6. +20 November**

Payerne Kirchgemeindehaus von 18h30-20h

Infos: Jonathan + Karin Diethelm 021/ 905 21 25

Aktion Weihnachtsfreude

Die Ostmission und verschiedene andere christliche Organisationen der Schweiz, die sich für diese Aktion zusammenschliessen, sind ihnen dankbar, wenn sie mithelfen Kinderherzen oder Erwachsene im Osten Europas zu erfreuen.

Bringen Sie die Pakete bis **8. November** ins Zentrum oder ins Kirchgemeindehaus in Payerne.

Aber auch für jede Einzahlung sind sie sehr dankbar (Konto 30-222249-0 Vermerk Weihnachtsfreude)

Infoblätter liegen auf!

Verantwortliche Personen:

Heidi Kohli 021/905 18 33

Pfr. Martin Göbel 026/660 21 55

**FRAUENFRÜHSTÜCK**Auf deutsch: **11. November 8h45**, Susi Streichenberger: **Vom inneren und äusseren Wetter**

Fraternité Chrétienne, Morija Saal 2, rue des Philosophes 2, 1400 Yverdon

Anmeldung: D. Grandjean 024/453 12 23

Auf französisch: **3. Dezember 9h**, Jaques Poujol: La dépression, comprendre et aider

Centre „paroissial oecuménique“ in Lucens, Anmeldung: M.-Ch. Chevalley 021/907 91 72



Gottesdienste:

Sonntag 1. November
09h30 Kirchentag in Vevey
Kirche Sainte-Claire (siehe Seite 3)

Sonntag 8. November (M. Göbel)
18h30 Montet-Cudrefin Gottesdienst

Sonntag 15. November
(M. Göbel/O. Sandoz)
09h00 Donatyre zweispr. Gottesdienst, AM

Sonntag 22. November (R. Lang)
09h15 Payerne Frühstück, anschliessend
10h15 Gottesdienst

Sonntag 29. November (M. Göbel)
10h15 Payerne Gottesdienst, anschl. Herbst-
vollversammlung

Sonntagsschule: An den Morgengottesdiensten PAY

Anlässe:

Faoug – Treff: Do 19. Nov. 14h15, Collège

Payerne: (Kirchgemeindesaal)
GEMEINDENACHMITTAG: Di 3. Nov. 14h00
BIBELKREIS: Di 17./ 24. Nov. 09h00
GEBETS - TREFF: Do 19. Nov. 20h30

JUGEND – TREFF: Montags 20h00 – 21h30

SUPPENTAG: kein Suppentag, da Bazarhöck
der Helfer am 27. Nov. 19h30

BAZAR 11.11.2009, 9h-16h „Halle des Fêtes“ in Payerne

Liebe Freunde unserer Kirchgemeinde,
Sie haben im Oktober einen „Bazarbrief“ erhalten,
in dem wir Sie um Ihre Unterstützung bitten.
Ganz herzlichen Dank für Ihr Mittragen, durch
Ihren Besuch, Ihre Spende und/oder Mithilfe am
Bazar!

Der Kirchgemeinderat Payerne - Avenches

**Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch
Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. 1Thessalonicher 4,14**

Liebe Leser!

Es ist für mich eines der beeindruckendsten Lieder aus dem reformierten Gesangbuch, das ich Ihnen hier in voller Länge abgedruckt habe. Es steht dort unter den Osterliedern. Aber gehört es nicht viel mehr unter die Rubrik „Im Angesicht des Todes“?

Aufs engste wird hier das Schicksal Jesu mit unserem eigenen verknüpft. So wie Paulus das ja auch im Monatsspruch tut. Ich habe den Eindruck, dass uns das viel zu wenig bewusst ist! Viele vermuten vielleicht, dass es nach dem Tod schon irgendwie weitergehen könnte... – aber: „Nichts Genaues weiss man“. Wirklich? Nein, sondern alles hängt an Jesus! Wenn er nicht auferstanden ist, dann haben wir natürlich keine begründete Hoffnung. Aber wenn er auferstanden ist, dann hat das auch für uns direkte Konsequenzen! Denn dann dürfen wir es doch persönlich wissen: „Jesus lebt, mit ihm auch ich!“ Und – Paulus schreibt es: Das ist unser christlicher Glaube! Nicht eine billige Vertröstung aufs Jenseits, im Gegenteil, dieser Glaube wirkt schon heute spürbar in unser Leben hinein. Gellert beschreibt es so wunderbar: Er nimmt die Schrecken und gibt uns Zuversicht, er schenkt uns Vertrauen zu Gott, er führt uns zu Jesus hin, er lässt uns hier schon seine Nähe suchen, er nimmt uns schliesslich alle Angst, sogar die vor dem Tod!

Heute sind wir in einer Zeit, in der das Thema Tod so weit als möglich verdrängt und ausblendet wird. Aber es betrifft jeden, mit einer Wahrscheinlichkeit von nicht unter 100%! Wie gut, dass wir als Christen damit einen anderen Umgang haben dürfen.

Ihr Pfr. Martin Göbel

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! / Tod, wo sind nun deine Schrecken? / Er, er lebt und wird auch mich / von den Toten auferwecken. / Er verklärt mich in sein Licht, das ist meine Zuversicht.
2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich / über alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich / ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.
3. Jesus lebt! Wer nun verzagt, lästert ihn und Gottes Ehre. Gnade hat er zugesagt, dass der Sünder sich bekehre. Gott verstößt in Christus nicht; dies ist meine Zuversicht.
4. Jesus lebt! Sein Heil ist mein, sein sei auch mein ganzes Leben; reines Herzens will ich sein / und den Lüsten widerstreben. Er verlässt den Schwachen nicht; dies ist meine Zuversicht.
5. Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Er gibt Kraft zu dieser Pflicht; dies ist meine Zuversicht.
6. Jesus lebt! Nun ist der Tod / mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost / Todesknot / wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Herr, Herr, meine Zuversicht!

Christian Fürchtgott Gellert 1715-1769